

Auch abgelegene Regionen können sich erfolgreich positionieren

Erste Energieregion der Schweizer Alpen

Als erste Energieregion der Schweizer Alpen will das Goms im Oberwallis bis 2030 einen Grossteil des Energieverbrauchs mit Biomasse, Wind, Wasser und Sonne decken ...

Energieregionen schaffen Arbeitsplätze, Perspektiven und ein positives Image. Deshalb unterstützt EnergieSchweiz die Regionen und vernetzt die Aktivitäten. «Ländliche Regionen werden in Zukunft noch stärker um Bundesmittel konkurrieren», prognostiziert Dionys Hallenbarter. Er hat gemeinsam mit anderen Gommerinnen und Gommern den Verein «unternehmenGOMS» gegründet, um neue Perspektiven für die Region zu entwickeln. Hallenbarter ist überzeugt, dass sich abgelegene Regionen erfolgreich positionieren können, wenn die Bevölkerung Initiative zeigt. Im sonnigen Goms sind die Voraussetzungen für erneuerbare Energien besonders gut. Um sich erfolgreich als Energieregion zu positionieren, braucht es nicht nur Ziele, Konzepte und Aktionspläne: Es braucht wirksame und wirtschaftlich tragfähige Leuchtturmprojekte, die gemeinsam mit dem loka-

len Gewerbe umgesetzt werden.

Entwicklung durch Bioenergie

Die Energieregion soll nicht nur Arbeit und Einkommen ins Goms bringen: Gommerinnen und Gommer wollen in Zukunft auch energieeffizienter leben. «Erneuerbare Energien und Energieeffizienz gehören zusammen», fordert Ulrich Weger, Schreinermeister und Experte im «unternehmenGOMS». Strom und Wärme können im Goms vor allem durch Sanierungen und bessere Dämmung der traditionellen Walliser Bauten eingespart werden. Auch hier sind lokale Gewerbebetriebe aktiv mit dabei. Dionys Hallenbarter hat schnell gemerkt, dass die richtigen Partner für eine Energieregion zentral sind: «Es braucht eine schlanke und handlungsfähige Trägerschaft mit starken Partnern aus Wirtschaft und Politik.»

Erfahrungen vernetzen

Das Goms steht in Sachen erneuerbare Energien aber nicht alleine da. Häufig sind Biomasseprojekte wie eine geplante Biogasanlage ein Anstoss, damit sich Regionen mit Energiefragen auseinandersetzen. Wichtig ist dann, dass die verschiedenen Technologien nicht isoliert betrachtet werden. So sammeln derzeit auch das Emmental und die Stadt Basel Erfahrungen im Bereich der erneuerbaren Energien. Und auch im Ausland tut sich etwas: Die österreichische Energieregion

Mureck gewann mit ihrem Energiekonzept den World Energy Globe sowie den Europäischen Solarpreis und wurde 2007 als innovativste Gemeinde Österreichs ausgezeichnet. Energieregionen im In- und Ausland können gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren. ◆

Katharina Serafimova/chfo

